

MeinMed



MeinMed.at

Konservative Behandlung
von Hämorrhoiden:

Strategien ohne Operation



Die Broschüre zum Online-Vortrag



Hämorrhoiden in Kürze

- Hämorrhoiden als anatomische Gegebenheit hat jeder Mensch.
- Hämorrhoiden sind Gefäßpolster mit arterieller Blutzufuhr am Übergang vom Mastdarm in den Analkanal.
- Hämorrhoiden werden, je nach Größe, in vier Stadien unterteilt.
- Nur, wenn Hämorrhoiden Beschwerden verursachen, müssen sie behandelt werden.
- Blutungen und Prolapsgefühl (Ausstülpung von Knoten) zählen zu den häufigsten Symptomen.
- Schwangerschaft und Geburt sind die einzigen statistisch nachgewiesenen Ursachen für vergrößerte Hämorrhoiden.
- Die Behandlung kann in den meisten Fällen konservativ – also ohne Operation – erfolgen.



Zum Skalpell ...

...wird zu oft und vielfach auch unnötig gegriffen, denn: Die Symptome des Hämorrhoidalleidens lassen sich auch ohne Operation meist sehr gut beherrschen. Die konservative Therapie als erster Schritt hat in allen Stadien der Hämorrhoiden oft einen unerwartet guten Effekt. Dies gilt selbst für permanent vorgefallene oder akut thrombosierte Hämorrhoiden. Meiner Erfahrung nach können Präparate zum Schlucken ebenso lindernd bzw. heilend wirken wie die lokale Therapie mit Zäpfchen, Salben und Cremes. Wesentliche Bestandteile solcher Medikationen sind Flavonoide und andere pflanzliche Inhaltsstoffe wie Kamillenblüten, Ringelblumen, Kornblumen, Rosskastaniensamen etc. Sie wirken entzündungshemmend, antibakteriell und fördern die Durchblutung.

Herzlichst

Univ.-Prof. Dr. Max Wunderlich
Facharzt für Chirurgie, Spezialgebiet Proktologie



IMPRESSUM

HERAUSGEBER, MEDIENINHABER, REDAKTIONS- UND VERWALTUNGSADRESSE: RegionalMedien Gesundheit - RMA Gesundheit GmbH, Am Belvedere 10 / Top 5, 1100 Wien. REDAKTION: Margit Koudelka. KORREKTORAT: Mag.^a Katharina Maier. GRAFIK: Angie Kolby. Fotos: shutterstock.com/AI. Druck: Bösmüller Print Management GesmbH & Co. KG.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten.

Mit freundlicher Unterstützung von SERVIER Austria GmbH und Germania Pharmazeutika GesmbH

Was sind Hämorrhoiden

Jeder Mensch hat sie, niemand spricht gerne darüber: Hämorrhoiden. Der Begriff leitet sich aus den griechischen Wörtern für „Blut“ und „fließen“ ab. Hämorrhoiden sind schwammartige Gefäßpolster, die aus einem Arterien- und Venengeflecht sowie Bindegewebe bestehen und den Schließmuskel beim Abdichten des Anus unterstützen. In der Fachsprache wird dieses als Plexus hämorrhoidalis bezeichnet. Wenn sie keine Probleme verursachen, bedürfen Hämorrhoiden, egal welchen Stadiums, auch keiner Therapie. Gehen sie jedoch mit Beschwerden einher, spricht man von einem Hämorrhoidalleiden. Davon sind Frauen und Männer in etwa gleich oft betroffen.

Typische Symptome sind unter anderem Blutungen, häufig – aber nicht ausschließlich – beim Stuhlgang, und vorfallende Knoten, die – zwar selten, aber doch – schmerzhaft thrombosieren („verstopfen“) können. Gelegentlich kommt es auch zu Juckreiz oder Brennen im Analbereich.

Achtung: Blutungen im Analbereich können auf unterschiedliche Ursachen zurückzuführen sein und bedürfen einer ärztlichen Abklärung, um ernsthafte Erkrankungen, beispielsweise auch den Dickdarmkrebs, ausschließen zu können.



Stadien und Symptome

- 1. Stadium:** Normale Hämorrhoidalzone aber mit dem Symptom der Blutung. Von außen nicht sichtbar, können aber mit einem kleinen starren Endoskop (Proktoskop) gesehen werden.
- 2. Stadium:** Beim Stuhlgang treten die Hämorrhoiden ganz kurzfristig aus dem Analkanal vor, gleiten sofort danach von alleine zurück. Blutungen.
- 3. Stadium:** Nach dem Stuhlgang oder bei Anstrengung/Sport (beispielsweise Joggen) gleiten die dabei vorgefallenen Hämorrhoiden kaum mehr zurück, sondern müssen oft mit der Hand zurückgeschoben werden. Dieser Vorfall ist bei der ärztlichen Untersuchung nicht immer reproduzierbar. Blutungen, unangenehmes Druckgefühl durch den Vorfall (Prolaps).
- 4. Stadium:** Die Knoten sind permanent herausgetreten und können nicht mehr zurückgeschoben werden. Immer von außen sichtbar. Blutungen, Nässen, unangenehmes Gefühl von Druck und Vorfall, gelegentlich Verschmutzung der Unterwäsche, selten Schmerzen.

Diagnostik

Bei Symptomen in der Analregion sollte unbedingt eine ärztliche Beratung erfolgen, zumal die Selbstdiagnose „Hämorrhoiden“ nicht immer zutrifft. Die Konsultation beginnt mit einem ausführlichen Gespräch über die aktuellen Beschwerden sowie über frühere Erkrankungen, Operationen, Lebens-, Ernährungs- und Stuhlgewohnheiten. Es folgt das Betrachten und Abtasten der Analregion in Linksseitenlage, ergänzt durch eine in der Regel schmerzlose, kurzstreckige Spiegelung des Enddarms mit einem starren Röhrchen. In manchen Fällen ist eine Coloskopie zur Untersuchung des restlichen Dickdarms erforderlich.



Behandlung

Konservative Möglichkeiten

Lokale äußerliche Anwendung

Zumeist ist eine konservative Therapie ausreichend. Zur Verfügung stehen unterschiedliche Präparate zur lokalen (äußerlichen) und zur systemischen (innerlichen) Anwendung. Für die lokale Behandlung auf der Haut sind Zäpfchen, Salben und Cremes erhältlich. Empfehlenswert sind Präparate mit pflanzlichen Wirkstoffen, welche die Haut nicht irritieren. Ihre Aufgabe ist es, die Haut bei der Regeneration, dem Aufbau und der Reinigung zu unterstützen sowie sie zu beruhigen. Sie agieren entzündungshemmend sowie antibakteriell und regen die Durchblutung an.

Wirksame pflanzliche Helfer sind unter anderem:

-  Kamillenblüten
-  Kornblumenblüten
-  Ringelblumenblüten
-  Rosskastaniensamen

Bei der Anwendung von cortisonhaltigen Produkten ist zu beachten, dass diese nicht länger als etwa eine Woche lang zum Einsatz kommen sollten.

Systemische Anwendung (Medikamente zum Schlucken)

Für die medikamentöse Therapie haben sich Präparate mit Flavonoiden bewährt. Diese stellen eine Untergruppe der Polyphenole dar und zählen zu den sekundären Pflanzenstoffen.

Für die Behandlung von Hämorrhoidalleiden eignen sich beispielsweise Citrusflavonoide, da diese im Gefäßsystem aktiv sind. Präparate mit Flavonoiden wirken abschwellend und entzündungshemmend.

Pflege

Um „Anal Dyscomfort“, also Missempfindungen im Analbereich zu vermeiden, können Pflegeprodukte, wie Waschschaum oder Feuchttücher verwendet werden. Diese sollten jedoch dermatologisch getestet und frei von Inhaltsstoffen sein, die den sensiblen Körperbereich zusätzlich reizen können. Auch Sitzbäder mit Eichenrinde, Kamille oder australischem Teebaumöl können hilfreich sein. Neigt jemand zu Verstopfung, so ist es ratsam, auf eine ballaststoffreiche Ernährung zu achten, ausreichend zu trinken und regelmäßig Bewegung zu machen, um den Stuhlgang zu regulieren. Regelmäßiges starkes Pressen zum Stuhlgang sollte vermieden werden.

Interventionen

Bei Versagen der konservativen Therapie und Leidensdruck sind Interventionen indiziert: Kleinere Hämorrhoiden können ambulant mit Injektionen verödet oder

mit Gummiringen abgebunden werden. Größere bedürfen einer Operation in Narkose: Abbindung und Raffung mit Nähten oder die Knoten werden chirurgisch entfernt.

Hämorrhoidencheck – Haben Sie ein Hämorrhoidalleiden?

Stellen Sie bei sich eine oder mehrere Beschwerden fest?

• Juckreiz im Analbereich	Ja ☹️	Nein 😊
• Brennen im Analbereich	Ja ☹️	Nein 😊
• Blutungen aus dem Analbereich	Ja ☹️	Nein 😊
• Stuhlschmierer im Analbereich	Ja ☹️	Nein 😊
• Häufige Verstopfung	Ja ☹️	Nein 😊
• Beim Stuhlgang ist starkes Pressen nötig	Ja ☹️	Nein 😊
• Das Gefühl, dass beim Pressen Schleimhaut aus dem After austritt	Ja ☹️	Nein 😊
• Diese zieht sich nach dem Stuhlgang von selbst wieder zurück	Ja ☹️	Nein 😊
• Diese muss mit dem Finger zurückgeschoben werden	Ja ☹️	Nein 😊

Wenn Sie eine oder mehrere Beschwerden bemerken, könnte ein Hämorrhoidalleiden oder eine andere Erkrankung vorliegen, die ärztlich abgeklärt werden sollte.

Vergiss Hämorrhoiden!



3-fache
Linderung

ANULIND®
lindert.reinigt.pflegt.

Jetzt in Ihrer Apotheke.
www.anulind.at



Crème, Schaum & Reinigungstücher

daflon® 500mg

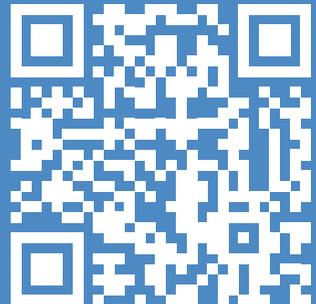
Feel unstoppable!

SERVIER



Blutungen, Schmerzen?*

Bei akutem Hämorrhoidalleiden**



MPFF - mikronisierte purifizierte Flavonoid Fraktion
Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen dieses Arzneimittels informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker. daflon 500mg Tabletten dürfen NICHT eingenommen werden, wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile sind.

** Gebrauchsinformation Daflon® Stand Februar 2021.

*<https://www.gesundheit.gv.at/krankheiten/verdaueung/haemorrhoiden-symptome-diagnose.html> Zugriff 10012024

dafl/hdInseratLäieprint/c1/23-24/0124